



24.09.2013

Zürcher Kantonalbank  
Generaldirektion  
Herr Martin Scholl  
Postfach  
8010 Zürich

## SPEKULATION AUF AGRARROHSTOFFE UND DAS RECHT AUF NAHRUNG

Sehr geehrter Herr Scholl,

ich wende mich als Vizepräsident der Menschenrechtsorganisation FIAN Schweiz für das Recht auf Nahrung wie auch als Privatkunde der ZKB an Sie.

Mit Erstaunen haben wir erfahren, dass auch die ZKB an der **Spekulation auf Agrarrohstoffe** beteiligt ist, und zwar mit dem **ZKB Rohstoff Fonds**. Vom verwalteten Vermögen von insgesamt CHF 142.4 Mio (Juni 2013) beziehen sich CHF 47 Mio. auf Agrarrohstoffe, und von diesen CHF 24.2 Mio auf Getreide, also Grundnahrungsmittel. Diese Angaben entnahmen wir der Studie «Investitionen von Schweizer Banken in Agrarrohstoffe», welche kürzlich Brot für alle und Fastenopfer im Rahmen der Kampagne «Stopp der Nahrungsmittelspekulation!» publizierte haben (Beilage). Im ZKB Rohstoff Fonds sind gemäss Factsheet per 31. August 2013 u.a. Weizen, Mais, Sojabohnen, Zucker, Mastrinder, Rinder und Magerschweine enthalten.

Die Spekulation auf Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel über Futures an den entsprechenden Warenterminbörsen haben verheerende Effekte, wie zahlreiche Untersuchungen belegen: Der Missbrauch der Warenterminbörsen zu spekulativen Zwecken trägt zu Preissteigerungen und hohen Preisen von Grundnahrungsmitteln bei und führt zu häufigeren und stärkeren Preisschwankungen. Am Existenzminimum lebende Menschen können nicht mehr genügend Nahrungsmittel kaufen, und bereits unterernährte Menschen können sich noch weniger Nahrungsmittel leisten. Die aufgrund der extremen Preissteigerungen von Grundnahrungsmitteln ausgelösten Nahrungsmittelkrisen 2007/08 und 2010/11 haben in Asien, Lateinamerika und Afrika **viele Dutzend Millionen Menschen in Armut, Hunger und Unterernährung gestürzt**. Bis heute sind die erhöhten Nahrungsmittelpreise dafür verantwortlich, dass die Betroffenen **in einer Situation von Armut und Unterernährung gefangen** bleiben.

Dies stellt einen **massiven Verstoss gegen das Menschenrecht auf Nahrung** dar, welches u.a. in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Internationalen Pakt über die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte festgehalten ist, den auch die Schweiz unterzeichnet hat.

Im Dokument «Nachhaltigkeitspolitik» erklärt die ZKB, dass sie bestrebt ist, «erfolgreiches wirtschaftliches Handeln und die **Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft** dauerhaft in Einklang zu bringen». Insbesondere erklärt sie unter dem Stichwort «Menschenrechte & Chancengleichheit»: «Wir achten und schützen innerhalb unseres Einflussbereichs den Schutz der international gültigen Menschenrechte der Vereinten Nationen [...]» sowie, unter dem Stichwort «Rohstoffe (Industriemetalle, Edelmetalle, **Agrarrohstoffe**, Energierohstoffe, Wasser)»: «Bei unseren Rohstoffprodukten [...] **orientieren wir uns ebenfalls an den bestehenden, relevanten Umwelt- und Sozialstandards.**»

Vor diesem Hintergrund vermuten wir, dass der ZKB der Zusammenhang zwischen dem Anteil Agrargüter im ZKB Rohstoff Fonds und Preissteigerungen bzw. überhöhten Preisen bei Grundnahrungsmitteln im Globalen Süden möglicherweise nicht bewusst war. Wie dargelegt, verträgt sich das Geschäft mit Agrargütern weder mit der Nachhaltigkeitspolitik der ZKB noch mit dem Menschenrecht auf Nahrung.

**FIAN Schweiz ersucht deshalb die Zürcher Kantonalbank**, sich zu diesem Sachverhalt zu äussern sowie insbesondere **aus ihren Fonds die Agrargüter (inkl. Vieh) auszuschliessen und diesen Ausschluss als bankver-**

---

**bindlichen Grundsatzentscheid festzuhalten.** Wir sind überzeugt, dass auch der ZKB Menschenrechte vor Wirtschaftsinteressen gehen.

FIAN Schweiz möchte mit der ZKB einen offenen und transparenten Dialog zu dieser Thematik führen. Wir werden deshalb diesen Brief und Ihre Antwort auf unserer Website und unserer facebook-Seite veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Engagement für das Recht auf Nahrung. Mit freundlichen Grüssen

Michael Nanz, Vizepräsident  
**FIAN Schweiz**

### **Beilage**

Studie «Investitionen von Schweizer Banken in Agrarrohstoffe»

EinBlick «Preisexplosion wegen Nahrungsmittelspekulation»

### **Kopie z.K. an**

Brot für alle, Yvan Maillard Ardent

file: Brief ZKB Nahrungsmittel-Spekulation 2013-09-24  
save date: 24.09.2013 11:55:00  
print date: 24.09.2013 12:25:00